

Trainingsplan



FUß GÄNGER

Meisterhafte Begleitung auf Schritt und Tritt



Inhaltsverzeichnis

3

Gemeinsam im Gleichschritt

Das „Fuß“-Gehen als Vertrauensbasis

8

Grundlage Leinenführigkeit

Wie dein Hund sicher „Fuß“ lernt

10

Konzentration trotz Chaos

Ablenkungen souverän überwinden

19

Alltag leicht gemacht

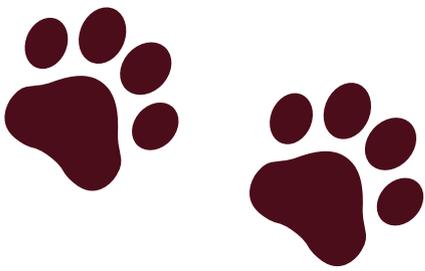
„Fuß“-Gehen überall einsetzen

27

Erfolg wird Routine

Wie du „Fuß“ langfristig meisterst





01

Gemeinsam im Gleichschritt

Vertrauen durch Körpersprache

Das Kommando „Fuß“ ist ein effektives Mittel, um Vertrauen und Zusammenarbeit zwischen Mensch und Hund zu fördern. Es bedeutet, dass der Hund auf gleicher Höhe mit seinem Halter gehen soll, wodurch

eine enge Bindung entsteht. Beim Gehen auf gleicher Höhe ist der Hund gezwungen, sich auf den Menschen zu konzentrieren und aufmerksam zu bleiben. Dies stärkt die Kommunikation und ermöglicht eine bessere Verständigung.

VERTRAUENSAUFBAU

Das Kommando „Fuß“ fördert die Bindung zwischen Hund und Halter, da der Hund in enger Zusammenarbeit mit dem Menschen geht.

KÖRPERSPRACHE VERSTEHEN

Die Körpersprache des Hundes wird durch das Kommando „Fuß“ gezielt gesteuert, was die Kommunikation verbessert und Missverständnisse reduziert.

KONZENTRATION UND AUFMERSAMKEIT

Der Hund bleibt auf gleicher Höhe mit dem Halter und muss sich auf dessen Bewegungen und Anweisungen konzentrieren.

POSITIVE INTERAKTION

Das geordnete Gehen fördert eine ruhige, respektvolle Haltung und stärkt das Vertrauen zwischen Hund und Halter.



01

Gegenseitige Unterstützung

Harmonie in Bewegung

Das „Fuß“-Kommando ist ein grundlegendes Trainingselement für Hunde, das ihnen beibringt, auf Kommando an der Seite des Halters zu gehen. Hier ist ein Schritt-für-Schritt-Ansatz, um das Kommando effektiv zu vermitteln:

1. Wann anfangen: Beginne das Training idealerweise, wenn dein Hund mindestens 3–4 Monate alt ist. So ist er aufmerksam genug, um neue Befehle zu lernen.

2. Erste Schritte: Halte ein Leckerli in der Hand und führe es in die Nähe deiner Hüfte, sodass der Hund automatisch zu dir kommt. Verwendet dann das Kommando „Fuß“, während du ihn ermutigst, sich an deiner Seite zu positionieren.

3. Verstärkung: Belohne deinen Hund sofort mit einem Leckerli und positiver Bestärkung, sobald er die Position korrekt eingenommen hat. Wiederhole dies regelmäßig, um das Verhalten zu festigen.

4. Geduld und Konsistenz: Geduld ist entscheidend. Wiederhole das Kommando und die Belohnung in kurzen, positiven Trainingseinheiten. Achte darauf, dass du immer gleich bleibst, um Verwirrung zu vermeiden.

Praktische Tipps: Nutze ein Belohnungssystem, das sowohl aus Leckerlis als auch aus Lob besteht. Sei geduldig und konsequent – der Erfolg kommt mit der Zeit.

Wichtig!

„Geduld, Konsistenz und Belohnung – so wird das „Fuß“-Kommando zum Erfolg.“



01

Kontrolliertes Fuß-Gehen

Disziplin fördert harmonische Kommunikation

Das Kommando „Fuß“ hilft, einem Hund Disziplin beizubringen, ohne Strafen zu verwenden. Ein lockeres Führen erlaubt dem Hund, entspannt zu gehen und die Umgebung zu erkunden, während er sich dennoch am Besitzer orientiert. Ein

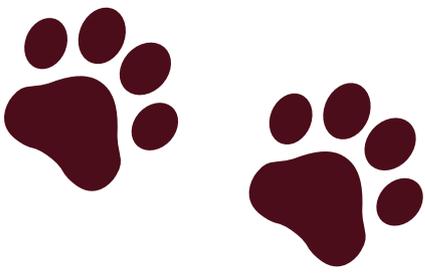
strafferes Führen erfordert mehr Fokus und Disziplin, besonders in anspruchsvolleren Situationen wie im Straßenverkehr oder bei Prüfungen. Je nach Bedarf fördert das Kommando entweder Entspannung oder erhöhte Aufmerksamkeit des Hundes, was zu einer besseren Kontrolle und einer starken Bindung führt.



Harmonie

Präzision

Aufmerksamkeit



01

„Fuß“-Kommando stärkt Bindung

Gemeinsames Gehen und Vertrauen

Das ständige Gehen im „Fuß“-Schritt mit dem Hund stärkt die Bindung zwischen Hund und Besitzer, da es auf Vertrauen und Zusammenarbeit basiert. Diese Form der Führung signalisiert dem Hund, dass sein Besitzer zuverlässig ist und ihm Sicherheit bietet. Der Hund lernt, dass er sich auf den Menschen verlassen kann, was zu einer stabilen und respektvollen Beziehung führt. Psychol-

ogisch fördert das synchronisierte Gehen ein Gefühl der Harmonie und des Schutzes. Diese gemeinsame Aktivität schafft nicht nur körperliche Nähe, sondern auch emotionale Bindung, die das gegenseitige Vertrauen vertieft und die Kommunikation zwischen Hund und Besitzer verbessert.

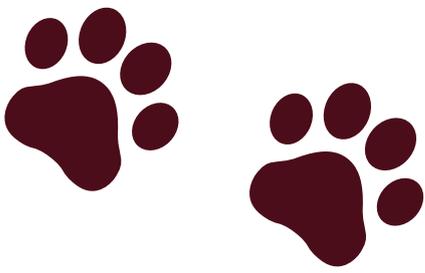
Merke:



Durch das gemeinsame Gehen im „Fuß“-Schritt entwickelt sich eine tiefere Vertrauensbasis, die den Hund emotional stärkt und ihm Sicherheit gibt.



Eine enge und harmonische Zusammenarbeit beim Gehen fördert nicht nur die körperliche Nähe, sondern auch eine starke Bindung zwischen Hund und Besitzer, die das gegenseitige Verständnis vertieft.



01

Fehler beim ‚Fuß‘-Training

1. Fehlerquellen

Falsches Timing: Kommando zum falschen Zeitpunkt geben. Achten Sie auf den richtigen Moment.

Unklare Signale: Verwenden Sie stets konsistente und deutliche Kommandos.

3. Motivation

Belohnen Sie sofort bei Erfolg, um die Motivation zu steigern und das Training positiv zu gestalten.

01

02

03

2. Ablenkungen minimieren

Trainieren Sie an ruhigen Orten, um die Konzentration zu fördern.

„Klares Kommando, ruhiger Ort, sofortige Belohnung – so bleibt das Training effektiv und motivierend!“



02

Grundlage Leinenführung



Trainiere deinen Hund in ruhigen Umgebungen, damit er lernt, ohne an der Leine zu ziehen und in der richtigen Position zu bleiben.



Verwende deine Körpersprache, um deinem Hund klar zu signalisieren, was du von ihm erwartest.



Dein Hund sollte verstehen, dass er nahe bei dir bleiben soll und sich an deinen Bewegungen orientieren muss.

*Möchtest du mehr über Leinenführung erfahren?
Dann lade dir mein eBook "Alltagstauglichkeit - Der Weg zu
mehr Ruhe im Hundeleben" runter.*

Link eBook



02

Effektives „Fuß“-Training

Der richtige Trainingsaufbau

Leckerchen



Leckerchen fördern positives Verhalten und steigern die Lernbereitschaft deines Hundes.



Durch Belohnungen wird das gewünschte Verhalten verstärkt und tritt häufiger auf.



Sie sind ein effektives Hilfsmittel in der Hundeerziehung, um Kommandos schneller zu lernen.

Leine



Verhindert, dass der Hund wegläuft oder in Gefahr gerät.



Zeigt dem Hund, dass er an der Seite bleiben soll.

Kommando



Das Kommando muss eindeutig und verständlich sein.



Verwende immer dasselbe Wort für dieselbe Handlung.



Lobe den Hund sofort, wenn er das Kommando korrekt ausführt.



Übe regelmäßig, damit der Hund das Kommando sicher beherrscht.





03

Konzentration trotz Chaos

Die Grundlagen des „Fuß“-Kommandos

Das Kommando „Fuß“ ist eine grundlegende Übung im Hundetraining, bei der der Hund an der linken Seite des Hundeführers läuft. Dabei bleibt er stets in engem Kontakt, jedoch mit ausreichend Abstand, um sich sicher und kontrolliert zu bewegen. Ziel des Trainings ist es, dem Hund beizubringen, ruhig und aufmerksam in dieser Position zu bleiben, ohne zu ziehen

oder abzudriften. Das „Fuß“-Kommando fördert nicht nur die Disziplin des Hundes, sondern stärkt auch die Bindung zwischen Mensch und Hund, da es eine enge Zusammenarbeit erfordert und Vertrauen aufbaut.



“

„Fuß“ bedeutet, der Hund läuft ruhig und kontrolliert an der linken Seite des Hundeführers, ohne zu ziehen oder abzudriften.

”



03

„Fuß“-Gehen als Ausdruck von Kontrolle und Disziplin

„Fuß“-Gehen: Orientierung und Respekt

Das korrekte „Fuß“-Gehen ist eine wichtige Ausdrucksform von Kontrolle und Disziplin im Hundetraining. Wenn ein Hund das Kommando „Fuß“ richtig ausführt, zeigt er nicht nur körperliche Koordination, sondern auch geistige Disziplin. Der Hund lernt, sich an seinem Men-

schen zu orientieren und seine Impulse zu kontrollieren, was ihm hilft, in verschiedenen Situationen ruhig und fokussiert zu bleiben. Für den Menschen bietet dieses Training eine effektive Möglichkeit, Führung und Kontrolle auszuüben, ohne auf strenge Strafen oder Gewalt zurückzugreifen. Es fördert eine harmonische Beziehung, die auf Vertrauen und Respekt basiert.

„Fuß“-Gehen stärkt die Verbindung und fördert gegenseitigen Respekt zwischen Hund und Halter.“



03

Lockereres und straffes Führen

Lockereres Führen lässt dem Hund *mehr Freiraum* mit minimaler Leinen-Spannung, während *straffes Führen* *mehr Disziplin* erfordert und die Leine stärker gespannt ist.

01

LOCKERERES FÜHREN

Die Leine ist kaum gespannt, wodurch der Hund mehr Freiraum hat und sich entspannter bewegen kann. Es fördert eine lockere Kommunikation und weniger Druck auf den Hund.

02

STRAFFES FÜHREN

Die Leine ist spürbar angespannt, was den Hund näher zum Führer bringt. Es erfordert mehr Disziplin und Konzentration, um den Hund fokussiert zu halten.

03

UNTERSCHIEDE IM FOKUS UND VERHALTEN

Beim lockeren Führen hat der Hund mehr Freiheit und kann sich auf die Umgebung konzentrieren, während beim straffen Führen eine höhere Aufmerksamkeit auf den Führer gerichtet wird.



03

„Fuß“ für Ruhe

Das „Fuß“-Kommando kann für den Hund entspannend sein, wenn es in einer ruhigen und ablenkungsfreien Umgebung geübt wird. Ein lockeres Führen vermittelt dem Hund Sicherheit und Vertrauen, was ihn beruhigt und ihm hilft, sich zu entspannen.

01

RUHIGE UMGEBUNG FÜR ENTSPANNTES ÜBEN

Das „Fuß“-Kommando wirkt besonders beruhigend, wenn es in einer ruhigen, ablenkungsfreien Umgebung geübt wird. So kann sich der Hund besser auf die Aufgabe konzentrieren und wird nicht durch äußere Reize gestresst.

02

LOCKERE FÜHRUNG STÄRKT VERTRAUEN

Eine lockere und entspannte Führung während des „Fuß“-Kommandos vermittelt dem Hund das Gefühl von Sicherheit. Wenn er merkt, dass er in einem sicheren Rahmen geführt wird, stärkt dies das Vertrauen zu seinem Halter.

03

SICHERHEIT ALS GRUNDLAGE FÜR ENTSPANNUNG

Der Hund fühlt sich nur dann wirklich entspannt, wenn er die Führung als sicher und stabil empfindet. Ein klares „Fuß“-Kommando, das ohne Druck oder Hektik ausgeführt wird, hilft ihm, sich zu beruhigen und die Nähe zu seinem Halter zu genießen.



03

Meister der Ablenkung: Fuß

ABLENKUNGEN

Der Hund muss sich auf das Kommando "Fuß" konzentrieren, um bei vielen Sinneseindrücken wie Geräuschen oder Gerüchen nicht abgelenkt zu werden.

STRESSIGE UMFELDER

In stressigen Situationen, wie bei der Begegnung mit anderen Hunden, muss der Hund fokussiert bleiben und auf die Führungsperson hören.

SELBSTKONTROLLE

Der Hund muss Disziplin zeigen, um der Versuchung zu widerstehen, impulsiv zu reagieren und die Aufmerksamkeit zu verlieren.

Wichtig!

„Beim Kommando ‚Fuß‘ zeigt der Hund echten Fokus, selbst inmitten von Ablenkungen und stressigen Situationen.“



03

Konzentration trotz Chaos

Durch schrittweises Training in zunehmend ablenkungsreichen Umgebungen lernt der Hund, sich **auf den Führer zu konzentrieren** und Ablenkungen zu ignorieren.

01

FOKUSSIERUNG AUF DEN FÜHRER ENTWICKELN

Der Hund wird durch gezieltes Training darauf vorbereitet, Ablenkungen zu ignorieren und sich voll und ganz auf seinen Führer zu konzentrieren. Ziel ist es, dem Hund beizubringen, den Blick und die Aufmerksamkeit bei jeder Übung auf den Menschen zu richten, unabhängig von seiner Umgebung.

02

BEGINN IN RUHIGEN UMGEBUNGEN

Zu Beginn des Trainings wird der Hund in ruhigen, wenig ablenkungsreichen Umgebungen trainiert. Dies schafft eine stabile Grundlage, auf der er die Grundkommandos und die Fähigkeit zur Konzentration ohne externe Störungen erlernen kann. Der Hund kann sich hier besser auf die Anweisungen konzentrieren.

03

ALLMÄHLICHE STEIGERUNG DES SCHWIERIGKEITSGRADES

Mit fortschreitendem Training wird der Schwierigkeitsgrad schrittweise erhöht. Nach und nach wird der Hund in Umgebungen trainiert, die mehr Ablenkungen bieten, wie belebte Straßen oder Parks. Dies hilft dem Hund, sich an schwierige Bedingungen zu gewöhnen und seine Konzentrationsfähigkeit zu stärken.



03

Konzentration trotz Chaos

Durch schrittweises Training in zunehmend ablenkungsreichen Umgebungen lernt der Hund, sich **auf den Führer zu konzentrieren** und Ablenkungen zu ignorieren.

01

IGNORIEREN VON REIZEN UND ABLENKUNGEN

Der Hund lernt, seine Aufmerksamkeit auf den Führer zu richten und sich nicht von Geräuschen, Gerüchen oder anderen visuell auffälligen Reizen ablenken zu lassen. Durch gezielte Übungen wird seine Fähigkeit gefördert, auch in ablenkungsreichen Umfeldern ruhig und fokussiert zu bleiben.

02

TRAINING UNTER HERAUSFORDERNDEN BEDINGUNGEN

Durch regelmäßige Übungen in zunehmend ablenkungsreichen Umfeldern wird der Hund auf die verschiedensten Reize vorbereitet. Dies stärkt seine Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen konzentriert zu bleiben und auf den Führer zu hören, egal, welche äußeren Störungen vorhanden sind.

03

KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG DER KONZENTRATION

Durch das wiederholte Training in verschiedenen Schwierigkeitsstufen wird die Konzentrationsfähigkeit des Hundes kontinuierlich verbessert. Mit der Zeit wird der Hund immer besser darin, seine Aufmerksamkeit auf den Führer zu richten, auch wenn die Umwelt immer komplexer und herausfordernder wird.



03

Sozialisation und Fokus

Mit anderen Hunden trainieren

Das Training des „Bleib“-Kommandos in der Nähe anderer Hunde ist eine wertvolle Fähigkeit, die deinem Hund hilft, auch unter Ablenkung ruhig zu bleiben. Beginne damit, deinen Hund in einer kontrollierten Umgebung das Kommando „Bleib“ beizubringen, bevor du Ablenkungen wie andere Hunde einführst. Halte zu Beginn Abstand zu anderen Hunden und belohne ihn sofort, wenn er ruhig bleibt. Steigere den Abstand allmählich, während du das „Bleib“ weiterhin festigst. Wenn du mit anderen Hunden trainierst, achte da-

rauf, dass dein Hund sich allmählich an ihre Anwesenheit gewöhnt, ohne in Aufregung zu geraten. Belohne ihn für ruhiges Verhalten und vermeide Überforderung. Mit Geduld und konsequentem Training wird dein Hund lernen, auch in der Nähe anderer Hunde fokussiert zu bleiben.





03

Ablenkungen souverän überwinden

Tipps:



KONZENTRATIONSTRAINING

Durch gezieltes Üben in ablenkungsreichen Umfeldern lernt der Hund, sich auf den Führer zu fokussieren und Ablenkungen zu ignorieren.



POSITIVE VERSTÄRKUNG

Ruhiges Verhalten und korrekte Ausführung von Kommandos wie „Fuß“ werden durch Belohnungen wie Leckerlis oder Lob verstärkt, um gewünschtes Verhalten zu festigen.



SCHRITTWEISE STEIGERUNG DER ABLENKUNGEN

Beginnen mit wenigen Ablenkungen und diese langsam steigern, um den Hund schrittweise an komplexere Situationen zu gewöhnen.

INFO!

„Durch ruhiges Üben und gezielte Belohnung lernt der Hund, Ablenkungen souverän zu ignorieren und sich auf seinen Führer zu konzentrieren.“



04

Alltag leicht gemacht

„Fuß“-Kommando: Basis für Kontrolle und Sicherheit

Das „Fuß“-Kommando ist ein grundlegendes Training, bei dem der Hund an der Seite des Halters geht, ohne zu ziehen. Es wird schrittweise mit posi-

tiver Verstärkung erlernt und sorgt für mehr Kontrolle und Sicherheit im Alltag. Das Kommando hilft, den Hund in belebten Umgebungen ruhig zu führen und fördert eine bessere Kommunikation zwischen Hund und Halter.

1. Bedeutung des „Fuß“-Kommandos: Es signalisiert dem Hund, dass er sich auf gleicher Höhe mit dem Halter bewegen soll, ohne zu ziehen. Der Hund bleibt an der Seite des Halters, meistens auf der linken Seite.

2. Richtige Ausbildung: Das Kommando wird schrittweise aufgebaut, indem der Hund zuerst auf kurze Distanzen in der gewünschten Position geführt wird. Positive Verstärkung (z. B. Leckerchen) wird genutzt, um das gewünschte Verhalten zu festigen.

3. Klares Signal und Timing: Gib deinem Hund ein klares Freigabesignal („Okay“ oder „Los“), wenn er die Tür passieren darf, und achte darauf, das „Bleib“ nur aufzulösen, wenn er vollständig ruhig ist.

4. Sicherheit und Kontrolle: Es hilft dem Halter, den Hund in alltäglichen Situationen zu kontrollieren, z. B. beim Überqueren von Straßen oder beim Spaziergang in belebten Gegenden. Der Hund wird dadurch ruhiger und gehorcht dem Halter besser.



04

Ruhig bleiben beim Füttern



„Das „Fuß“-Kommando ist eine der wichtigsten Grundkommandos, um eine enge und kontrollierte Verbindung zwischen dir und deinem Hund aufzubauen, sowohl in ruhigen als auch in ablenkungsreichen Situationen.“



Vorbereitung und Klarheit:

 **Ruhige Umgebung:** Beginne das Training in einer ruhigen Umgebung ohne Ablenkungen.

 **Klarheit der Körpersprache:** Verwende klare Signale, damit dein Hund die „Fuß“-Position gut versteht.

 **Belohnungssystem:** Belohne sofort das richtige Verhalten mit Leckerlis oder Spielzeug.

Fortschritt und Festigung

 **Ablenkungen steigern:** Führe Ablenkungen schrittweise ein, um das Kommando unter verschiedenen Bedingungen zu festigen.

 **Verschiedene Umfelder:** Übe das Kommando an unterschiedlichen Orten, um es in verschiedenen Situationen zu etablieren.

 **Geduld und Wiederholung:** Wiederhole das Training regelmäßig und sei geduldig, um das gewünschte Verhalten zu festigen.



04

Die Bedeutung für Spaziergänge

Tipp:

Mit dem „Fuß“-Kommando bleibt dein Hund an deiner Seite und der Spaziergang wird sicherer und entspannter.



„Fuß“-Kommando für sicheren Spaziergang

Das „Fuß“-Kommando ist ein wichtiges Werkzeug, um den Hund während des Spaziergangs sicher und kontrolliert an der Seite des Halters zu führen. Es sorgt dafür, dass der Hund nicht vorausseilt oder zieht, was sowohl für den Hund als auch für den Halter angenehmer ist. Indem der Hund auf gleicher Höhe bleibt, wird er weniger abgelenkt und kann sich besser auf den Spaziergang konzentrieren. Zudem reduziert es das Risiko, dass der Hund plötzlich vor Autos oder anderen Gefahren auf die Straße läuft. Ein gutes Fuß-Kommando sorgt somit für eine entspannte und sichere Zeit für beide.

Sicher durch den Verkehr

Das „Fuß“-Kommando hilft, den Hund sicher an deiner Seite zu halten, besonders in verkehrsreichen Gebieten. Dadurch vermeidest du, dass der Hund plötzlich in den Straßenverkehr läuft, was zu gefährlichen Situationen führen könnte. Indem du den Hund auf der linken Seite führst, hast du die Kontrolle und kannst ihn rechtzeitig anhalten, falls nötig.

Entspannter Spaziergang ohne Ziehen

Wenn dein Hund das „Fuß“-Kommando beherrscht, zieht er nicht an der Leine und der Spaziergang wird für euch beide entspannter. Dein Hund bleibt ruhig und konzentriert bei dir, was den Spaziergang angenehmer macht und gleichzeitig auch die Muskeln des Halters schont, da keine ständigen Zugbewegungen erforderlich sind.



04

Häufige Fehler

Typische Probleme und Lösungen dazu:



Mangelnde Klarheit in der Kommunikation:

Verwenden Sie immer dasselbe Wort und die gleiche Körpersprache für das „Fuß“-Kommando, um Verwirrung zu vermeiden.



Unzureichende Belohnung:

Belohnen Sie den Hund sofort und konsequent, wenn er das „Fuß“-Kommando korrekt ausführt.



Zu viel Leine oder zu wenig Führung:

Halten Sie die Leine locker, aber bieten Sie eine klare Führung, damit der Hund weiß, wo er sich positionieren soll.



Fehlende Wiederholung und Übung:

Üben Sie das Kommando regelmäßig, auch in unterschiedlichen Umgebungen, damit der Hund das Verhalten festigen kann.



Geduld und realistische Erwartungen:

Seien Sie geduldig und setzen Sie dem Hund realistische Ziele, um Frustration und Rückschritte zu vermeiden.



04

Sicherheit und Ordnung

Straßenüberquerung

- ♥ Gehwege und Zebrastreifen verwenden.
- ♥ Bei Rot stoppen, bei Grün gehen.
- ♥ Blickkontakt mit Autofahrern suchen, nur bei Sicherheit gehen.

Öffentliche Plätze

- ♥ Den vorgesehenen Eingang nutzen und auf der richtigen Fläche bleiben.
- ♥ Auf andere Personen achten und keine Hindernisse blockieren.

Öffentlicher Verkehr

- ♥ Schnell und ohne Verzögerung in den Bus gehen.
- ♥ Den Eingangsbereich für andere Passagiere frei lassen.
- ♥ Einen freien Sitz suchen, um den Gang nicht zu blockieren.
- ♥ Anderen Fahrgästen genügend Raum bieten.



04

Erfolgreiches Training verstärken

Effektive Belohnung für „Fuß“-Kommando

Ein effektives Belohnungssystem ist entscheidend, um das „Fuß“-Kommando zu festigen und die Motivation des Hundes zu steigern. Wichtig ist, dass Belohnungen sofort nach der korrekten Ausführung des Kommandos erfolgen, damit der Hund das richtige Verhalten mit der Belohnung verknüpfen kann. Zu Beginn des Trainings sollte der Hund häufig belohnt werden, um das gewünschte Verhalten schnell zu etablieren. Leck-

erlis, verbales Lob oder Streicheleinheiten sind dabei besonders hilfreich. Mit zunehmender Sicherheit des Hundes kann die Belohnungshäufigkeit reduziert und auf intermittierende Verstärkung umgestellt werden, um das Verhalten langfristig zu sichern. Wichtig ist, dass positive Verstärkung im Vordergrund steht, während Strafen vermieden werden, um das Vertrauen des Hundes zu erhalten und die Motivation zu fördern.

Wichtig:

„Sofortige Belohnung fördert das Lernen, regelmäßige Verstärkung stärkt die Motivation und schafft Vertrauen.“



Training in Ablenkungssituationen

Training bei Ablenkungen erfolgreich festigen

Um das „Fuß“-Kommando bei Ablenkungen zu festigen, ist es wichtig, schrittweise und geduldig vorzugehen. Beginne in einer ruhigen Umgebung, in der dein Hund das Kommando gut versteht. Sobald er sicher reagiert, kannst du die Ablenkungen langsam erhöhen, indem du dich nach draußen begibst, etwa in einen Park oder eine belebte Straße.

Achte darauf, dass du das „Fuß“-Kommando immer wieder klar und konsequent gibst. Lobe und belohne deinen Hund, wenn er gut reagiert. Wenn er sich ablenken lässt, gehe einen Schritt zurück und übe wieder an weniger ablenkenden Orten. Wiederhole diesen Prozess, bis dein Hund auch in schwierigen Umgebungen zuverlässig bei „Fuß“ bleibt. Geduld und regelmäßiges Üben sind entscheidend für den Erfolg.

Konzentration trotz Ablenkung stärken



Um das Training bei Ablenkungen erfolgreich zu festigen, solltest du in ruhigen Umgebungen beginnen, in denen dein Hund weniger abgelenkt wird. Achte darauf, dass du klare Kommandos gibst und deinen Hund konsequent belohnst, wenn er gut reagiert. Sobald er das Verhalten in ruhigen Situationen sicher beherrscht, kannst du die Schwierigkeit langsam steigern, indem du an belebte

Orte wie Parks oder Straßen gehst. Hierbei ist es wichtig, Geduld zu zeigen und dein Training in kurzen, fokussierten Einheiten durchzuführen. Wenn dein Hund in einer ablenkungsreichen Umgebung Schwierigkeiten hat, gehe einen Schritt zurück und übe erneut an weniger belebten Orten. So hilft regelmäßiges, abwechslungsreiches Üben, die Konzentration deines Hundes in jeder Situation zu stärken.



04

Sitz in verschiedenen Umgebungen

Fortgeschrittene Übungen für das „Fuß“-Kommando zielen darauf ab, die Kontrolle des Hundes auch unter schwierigen Bedingungen zu festigen. Hierzu gehört das Variieren der Gehgeschwindigkeit, sodass der Hund lernt, sich an schnelle und langsame Tempi anzupassen. Ablenkungen wie andere Hunde, Menschen oder Geräusche werden bewusst in das Training integriert, um die Aufmerksamkeit des Hundes zu fordern. Auch das Einbauen von plötzlichen Richtungswechseln hilft, die Flexibilität und Reaktionsfähigkeit des Hundes zu fördern. Darüber hinaus steigert man die Übungseinheiten in der Dauer, sodass der Hund über längere Strecken hinweg konzentriert bei Fuß bleibt. Diese fortgeschrittenen Übungen fördern nicht nur den Gehorsam, sondern stärken auch die Bindung und das Vertrauen zwischen Hund und Halter.

Merke:



- **Variieren der Gehgeschwindigkeit:**
Hund muss auf schnelle und langsame Tempi reagieren.
- **Ablenkungen einbauen:**
Üben in umgebungen mit Störungen (andere Tiere, Menschen).
- **Plötzliche Richtungswechsel und längere Übungseinheiten:**
Fördert Flexibilität und Ausdauer des Hundes.

Rhythmus

Anpassungsfähigkeit

Fokus



05

Erfolg langfristig sichern

Konsistenz ist der Schlüssel: Warum regelmäßiges Training und klare Signale entscheidend sind, um das Kommando dauerhaft zu festigen.

“

Regelmäßiges Training ist unerlässlich, um das „Bleib“-Kommando fest im Verhalten deines Hundes zu verankern. Wiederholungen sorgen dafür, dass dein Hund das Kommando verinnerlicht und in jeder Situation zuverlässig darauf reagiert.

”

Klare Signale

Klare und konsistente Signale sind dabei entscheidend, da sie deinem Hund helfen, das gewünschte Verhalten besser zu verstehen und dauerhaft abzurufen. Durch diese Beständigkeit wird „Bleib“ zu einem festen Bestandteil seines Verhaltensrepertoires.



05

Variabilität im Training

Wie du durch wechselnde Umgebungen und Situationen sicherstellst, dass dein Hund das „Bleib“ überall zuverlässig ausführt.

TRAINING AN VERSCHIEDENEN

ORTEN:

Übe das „Bleib“ in unterschiedlichen Umgebungen wie Zuhause, im Park oder auf belebten Straßen, um die Anpassungsfähigkeit deines Hundes zu fördern.

Ortswechsel

VARIIERENDE TRAININGSZEITEN:

Übe das Kommando zu unterschiedlichen Tageszeiten und in verschiedenen Situationen, um Flexibilität und Verlässlichkeit zu steigern.

Steigerung

EINSATZ VON UNTERSCHIEDLICHEN REIZEN:

Setze gezielt Ablenkungen ein, z. B. andere Hunde, Menschen oder Geräusche, um die Reaktionsfähigkeit deines Hundes zu stärken.

Reize

STEIGERUNG DER SCHWIERIGKEITSGRADE:

Erhöhe schrittweise die Komplexität der Übungen, indem du z. B. die Distanz oder Dauer des „Bleib“ verlängerst und unerwartete Veränderungen einbaust.



05

Positive Verstärkung im Alltag

Die Bedeutung von Belohnungen und Lob, um das gewünschte Verhalten dauerhaft zu stärken.

Sicherheit:

♥ **Belohnung variieren:** Setze unterschiedliche Belohnungen wie Leckerlis, Spielzeug oder verbales Lob ein, um die Motivation deines Hundes hoch zu halten.

♥ **Timing der Belohnung:** Gib die Belohnung sofort nach dem erfolgreichen „Bleib“, damit dein Hund das Verhalten direkt mit der positiven Konsequenz verknüpft.

♥ **Allmählicher Belohnungsabbau:** Reduziere die Häufigkeit der Belohnungen schrittweise, um das Verhalten auch ohne sofortige Verstärkung zu festigen.



05

Rückschritte

Was zu tun ist, wenn dein Hund das Kommando scheinbar „vergisst“, und wie du ihn wieder auf den richtigen Weg bringst.

TIPPS:

- 
Ruhe bewahren und Geduld üben: Rückschritte sind normal. Wichtig ist, ruhig zu bleiben und nicht frustriert zu reagieren – dein Hund spiegelt deine Emotionen wider.
- 
Ursachen erkennen: Untersuche, ob äußere Faktoren wie Ablenkung, Stress oder gesundheitliche Probleme das Verhalten beeinflussen. Diese können den Trainingserfolg vorübergehend beeinträchtigen.

TIPPS:

- 
Erneuter Aufbau von Grundlagen: Gehe zurück zu den ersten Trainingseinheiten und baue das „Bleib“ mit einfachen, stressfreien Übungen wieder auf. Schritt für Schritt zum Erfolg.
- 
Kleine Erfolge feiern: Achte darauf, selbst kleine Fortschritte zu belohnen, um das Vertrauen deines Hundes zu stärken und die Motivation zu erhöhen.



05

Balance zwischen Geduld und Konsequenz

01

Kleine Erfolge feiern und deinem Hund Zeit lassen, das Kommando zu verinnerlichen.

02

Jedes Mal das gleiche Signal und klare Erwartungen setzen, damit dein Hund weiß, was von ihm verlangt wird.

03

Geduldig bleiben, aber gleichzeitig konsequent bleiben, um Missverständnisse zu vermeiden und das Vertrauen zu stärken.



05

Alltagstauglichkeit durch Routine

Die richtige Anwendung für alle Lebenslagen:

Um das „Bleib“-Kommando langfristig zu festigen, baue es in regelmäßige Alltagssituationen ein. Lass deinen Hund zum Beispiel beim Füttern, Öffnen der Tür oder Einsteigen ins Auto warten. Je öfter er das Kommando in natürlichen Momenten hört, desto mehr wird es zur Gewohnheit. Achte darauf, dass du auch in ablenkungsreichen oder stressigen Situationen konsequent bleibst. So wird „Bleib“ für deinen

Hund nicht nur im Training, sondern auch im Alltag selbstverständlich. Diese Routine sorgt dafür, dass dein Hund das Kommando zuverlässig ausführt, ohne darüber nachzudenken.



Integration



Beständigkeit

Wichtig:

„Die Integration des „Bleib“-Kommandos in den Alltag sorgt für Beständigkeit im Verhalten deines Hundes.“

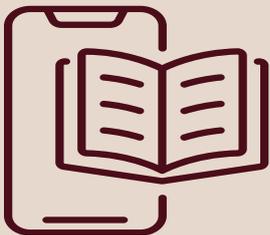
Pfotenimpulse für dich



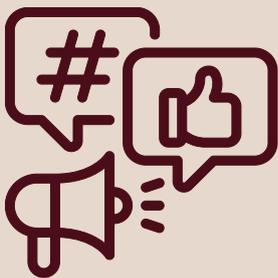
Podcast: „Fellgeflüster: Das ABC aus der Hundewelt.“



Blog: „Abenteuer aus der Hundewelt.“



Social Media: bei Instagram, YouTube und Facebook



E-Book: „Alltagstauglichkeit - Der Weg zu mehr Ruhe im Hundeleben.“



Audiokurse, Videokurse und zahlreiche Live - Workshops.

Autorin:

Sabine König

Geprüft nach §11 Tierschutzgesetz im Bereich Hundezucht & Hundetraining

Hundetrainerin, Coach für Hundehalter und Hundezüchter, Züchterin der Rasse „Deutscher Pinscher“ unter dem Zwingernamen „vom Königshertz“
Unternehmerin und Autorin „Praxisbuch Hundezucht“ (Kynos Verlag)

Bildnachweis: Bildnachweis:

Das Werk mit all seinen Bildern und Inhalten wurde mit größter Sorgfalt erstellt und ist urheberrechtlich geschützt.

Druckfehler und falsche Informationen können dennoch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die Autorin Sabine König übernimmt keine Haftung für die Aktualität, die Vollständigkeit oder die Richtigkeit der Inhalte oder Bilder. Die Umsetzung der Inhalte erfolgt auf eigenes Risiko. Schadensersatzansprüche sowie andere Rechtsansprüche sind ausgeschlossen.

Jegliche Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes, insbesondere der Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Übersetzung ist ohne schriftliche Zustimmung der Autorin Sabine König nicht gestattet.

Falls du die Inhalte dieses Workbooks verwenden möchtest, frag gerne unter info@praxis-hundewelt.de nach.

© 2024 Sabine König

Nadling 14, 94571 Schaufling www.praxis-hundewelt.de